Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 39 (1918)

Heft: 8

Rubrik: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es bleibt uns noch übrig, die Frage zu erörtern, aus welchem Jahrhundert der Königshof von Koppigen stammen kann. Als frühestes Datum müssen wir die Regierungszeit Heinrichs I. annehmen, der wieder mit der Einführung der Königshöfe begonnen hat. Damals weilte am Hofe der Königin Bertha von Kleinburgund der *sächsische* Graf Lothar von Walbeck und es wird erzählt, dass die Königin gegen die Normannen, Ungarn und Sarazenen, welche raubend in ihr Land einfielen, Burgen bauen liess. Der Oberaargau gehörte seit ihrer Verheiratung mit Rudolf II. zu Kleinburgund als ihr Heiratsgut. Es ist also möglich, nicht nur dass die Burgenbauten Heinrichs I. in Kleinburgund genau bekannt waren, sondern wahrscheinlich, dass die Königin ähnliche Befestigungen zum Schutze ihres Landes errichten liess. Vom Eingreifen der deutschen Kaiser in unser Gebiet, gibt uns das X. Jahrhundert keine Anhaltspunkte. Das XI. Jahrhundert erzählt von Kriegszügen der deutschen Kaiser nach Burgund: Heinrich II. in den Jahren 1016 und zum zweitenmal 1018, Kaiser Konrad II. 1025 und 1027—1030, 1032 und 1034, Kaiser Heinrich III. 1043, Heinrich IV. 1084, also acht kaiserliche Kriegszüge durch unser Gebiet von 1016—1084, innert 68 Jahren.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Wir empfehlen die drei Kalender pro 1919:

„Hinkender Bot“, 192. Jahrgang, Preis 60 Rappen.

„Bauern-Kalender“, 63. Jahrgang, Preis 60 Rappen.

„Almanach Romand“, 20. Jahrgang, Preis 60 Rappen.

Alle drei interessant geschrieben und schön illustriert von **Stämpfli & Cie., Bern.**

Das Schulmuseum

ist alle Wochentage von 9—12 und 2—5
und Sonntags von 10—12 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.